

Umweltbewusstes Verhalten in den öffentlichen Pflichtschulen

1. Wichtige Umweltschutz-Tipps für Schulleitung, LehrerInnen, FreizeitbetreuerInnen und SchülerInnen

Ziel ist, allen in der Schule Tätigen bewusst zu machen, wie einfach und effizient manche Maßnahmen zum Schutze unserer Umwelt sind.

1.1. Lüften während der Heizperiode:

Gute Luftqualität in den Klassenräumen ist wichtig für das Wohlfühlen, für die Gesundheit und für die Konzentrationsfähigkeit der Anwesenden. Schon nach wenigen Minuten Unterricht steigt der CO₂-Gehalt der Luft im Klassenraum bei geschlossenen Fenstern kontinuierlich an, sodass statt des empfohlenen Richtwerts von 1000-1500 ppm („parts per million“, mg pro kg Luft) oft Werte von 2000-4000 ppm und mehr erreicht werden.

Abhilfe bringt rasches und zeitsparendes (Stoß-)Lüften. Da die Heizung der Räume den größten Anteil an den Energiekosten eines Gebäudes hat, ist das „richtige Lüften“ besonders wichtig: Daher möglichst viele Fenster in regelmäßigen Abständen für 2-3 Minuten ganz öffnen.

1.2. Lüften außerhalb der Heizperiode und Sicherheitsaspekte:

- Außerhalb der Heizperiode sollten die Fenster zu Lüftungszwecken während des Unterrichts in gekipptem Zustand bleiben, sodass ständig frische Luft in den Klassenraum strömen kann.
- Zur Vermeidung von Wind- und Wetterschäden sind auch gekippte Fenster während der Nacht bzw. außerhalb der Betriebszeiten geschlossen zu halten.

1.3. Kühlschranksbenützung im Lehrerzimmer

Durch die richtige Bedienung kann unnötig hoher Stromverbrauch vermieden werden.

- Kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit die Temperatureinstellung des Kühlschranks. Ein eingestellter Wert von 1-2 reicht meist völlig aus, um eine Temperatur von 6-7°C im Kühlschrank zu gewährleisten.
- Tauen Sie den Kühlschrank während des Schuljahres regelmäßig ab. Um den SchulfachlehrerInnen das Abtauen und die Reinigung des Kühlschranks im Lehrerzimmer in den Hauptferien zu ermöglichen, ist es unbedingt erforderlich, den Kühlschrank rechtzeitig zu entleeren.

1.4. „Standby-Modus“ vermeiden:

Viele Elektrogeräte verbrauchen auch Strom, wenn sie ausgeschaltet sind. Dieser „versteckte“ Stromverbrauch kann sich pro Jahr auf „-zig“ Kilowattstunden summieren. Ein einziges elektrisches Gerät, wie z.B. ein Computerbildschirm, kann in der Zeit, in der es nicht arbeitet, jährliche Stromkosten von EUR 20 und mehr verursachen, abgesehen vom Brandrisiko, welches unbeaufsichtigte Elektrogeräte unter Strom immer bergen.

Auch der „Standby-Modus“ verbraucht unnötig Energie, daher Geräte vom Netz nehmen – Empfehlenswert: Schaltbare Steckerleiste verwenden.

1.5. Licht abschalten:

Die Beleuchtung soll fehlendes Naturlicht ersetzen und zu einem guten Aufenthalts- und Lernklima beitragen. Achtlos eingeschaltet bleibende Beleuchtung verursacht jedoch hohe Stromkosten und vergeudet Strom. Zur Veranschaulichung: Zehn nutzlos leuchtende Leuchtstofflampen verbrauchen in zwei Stunden rund 1 Kilowattstunde. Mit derselben Strommenge könnte man 150 Stunden nonstop Radio hören.

- Wenn ausreichend Tageslicht vorhanden ist, soll das Kunstlicht abgeschaltet werden. Dadurch werden die Augen geschont und es wird auch Strom gespart.
- In nicht benutzten Räumen ist die Raumbelichtung grundsätzlich immer auszuschalten.

1.6. Energiesparende Maßnahmen vor Beginn der Hauptferien:

In den Hauptferien bzw. in Zeiten, in denen in der Schule kein Dienstbetrieb ist, soll möglichst auch kein Gerät am Stromnetz sein.

- Alle nicht unbedingt für den Betrieb notwendigen Elektrogeräte sollen vom Stromnetz getrennt werden.

1.7. Wasser sparen

Wasser ist sparsam zu verwenden (Waschbecken in der Klasse, Küchenbereich, WC-Spülstoptaste und Duschbereiche).

1.8. Abfälle vermeiden und trennen

- Leitungswasser trinken statt Getränke in (Einweg-)Verpackungen
- Doppelseitig drucken und kopieren: Spart Papier, Gewicht und Platz
- Restmüll und Papier getrennt sammeln

Weitere Hinweise auf umweltfreundliches Verhalten finden Sie auf der Internetseite „Umweltmanagement in Schulen der Stadt Wien“ (<http://box.lehrerweb.at/puma/> bzw. www.lehrerweb.at und dort auf „PUMA“ klicken)

2. Infos zu speziellen Aufgabenbereichen in Schulgebäuden

2.1. Abfallwirtschaft

In den Schulen der Stadt Wien werden jedenfalls Papier und Restmüll getrennt gesammelt.

Das Reinigungspersonal erledigt die fachgerechte Entsorgung der Abfälle, wenn

- die Abfallarten von den NutzerInnen getrennt gesammelt wurden und
- im Schulgebäude bzw. auf der Liegenschaft die entsprechenden Altstoffgefäße vorhanden sind

Werden zusätzliche Altstoffgefäße benötigt, fordert die Schulleitung bei der MA 56 Fachbereich 5 zusätzliche Gefäße an.

2.2. Reinigung der Räume

Die Auswahl der Reinigungsmittel erfolgt nach den Kriterien von „ÖkoKauf Wien“ (www.oekokauf.wien.at). Das Reinigungspersonal wird von der MA 56 geschult.

2.3. Beschaffung

2.3.1. Beschaffung durch die MA 54:

Die Beschaffung durch die MA 54 erfolgt grundsätzlich nach den Kriterien von „ÖkoKauf Wien“ (www.oekokauf.wien.at).

2.3.2. Beschaffung durch die Schulen selbst:

Sollte es zu einem allfälligen Beschaffungsgegenstand, bei der autonomen Beschaffung durch die Schule, keine entsprechenden Kriterien von „ÖkoKauf Wien“ geben, so ist selbst auf die Umweltgerechtigkeit der beschafften Gegenstände zu achten.

3. Störungen bei haustechnischen Anlagen:

Störungen oder Gebrechen sind unverzüglich vom Schulwart/von der Schulwartin bei den zuständigen Stellen zu melden.

Nützliche Internetadressen:

- "ÖkoKauf Wien": www.oekokauf.wien.at
- PUMA-Schulen im Lehrerweb.at: <http://box.lehrerweb.at/puma/> oder www.lehrerweb.at/ und dort auf „PUMA“ klicken.

Anhang:

Kaffee und Tee energiesparend zubereiten:

Filterkaffeemaschinen haben meist eine kleine Heizplatte zum Warmhalten des fertigen Kaffees (Ausnahmen: Kaffeemaschinen mit Thermoskanne!). Lässt man die Kaffeemaschine achtlos eingeschaltet, so werden diese harmlosen Kaffeemaschinen zu wahren Stromfressern. Denn die Heizplatte hat oft eine Leistungsaufnahme von 800-1000 Watt, das ist mehr als so mancher Mikrowellenherd an Leistung aufnimmt. Bleibt eine solche Filterkaffeemaschine an jedem Schultag 8 Stunden eingeschaltet, so verursacht sie aufs ganze Schuljahr gerechnet rund 250 kWh Stromverbrauch. Das ist gleich viel wie eine moderne Kühl-Gefrierkombination pro Jahr verbraucht!

- Vermeiden Sie daher die Warmhaltefunktion der Kaffeemaschine.
- Gießen Sie den fertigen Kaffee in eine Thermoskanne und schalten Sie die Kaffeemaschine gleich wieder aus.
- Zum Erhitzen von Teewasser sind elektrische Wasserkocher gut geeignet.

Anschaffung energiesparender Geräte:

Achten Sie bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte auf höchste Energieeffizienz. Das ermöglicht geringe Betriebskosten und schont die Umwelt. Besuchen Sie vor Ihrer Kaufentscheidung die Internetplattform www.topprodukte.at oder

www.topten.info, wo die energiesparendsten Geräte sortiert nach Produktgruppen aufgelistet sind.

Energiesparlampen:

Für Stand- und Tischleuchten sollen möglichst energiesparende Leuchtmittel (Energiesparlampen, ..) verwendet werden. Die richtige Wahl der Farbtemperatur (warmweiß!) kann einen entscheidenden Einfluss auf die Behaglichkeit von Energiesparlampenlicht haben.

Weitere Tipps zur Abfallvermeidung:

- Qualitativ hochwertige Produkte statt „Wegwerfprodukte“ verwenden
- Kugelschreiber mit austauschbaren Minen, Trockentextmarker, Stifte und Lacke auf wasserlöslicher Basis verwenden